Kantonsspital St.Gallen

IAD
Inkontinenz-assoziierte Dermatitis

Eine schmerzhafte Erfahrung und warum die Abgrenzung zum Dekubitus so wichtig ist

Anke Buschor Wundexpertin SAfW
Lutz Diana Wundexpertin SAfW

Kantonsspital St.Gallen

Inhalt

- **Grundlagen der IAD**
  - Aktuelles Wissen über die Entstehung
  - Risikoeinschätzung
  - Klassifizierung der IAD/Diagnose
  - Prävention/Therapie
- **Komplikationen**
- **Abgrenzung zum Dekubitus**
- **Fallbeispiele**

Kantonsspital St.Gallen

Was ist eine Inkontinenz-assoziierte Dermatitis

Entzündung der Haut durch den länger andauernden Kontakt mit Urin und/oder Stuhl

Ein feuchtigkeitsassoziierter Hautschaden

Kantonsspital St.Gallen

MASD: Moisture-Associated Skin Damage

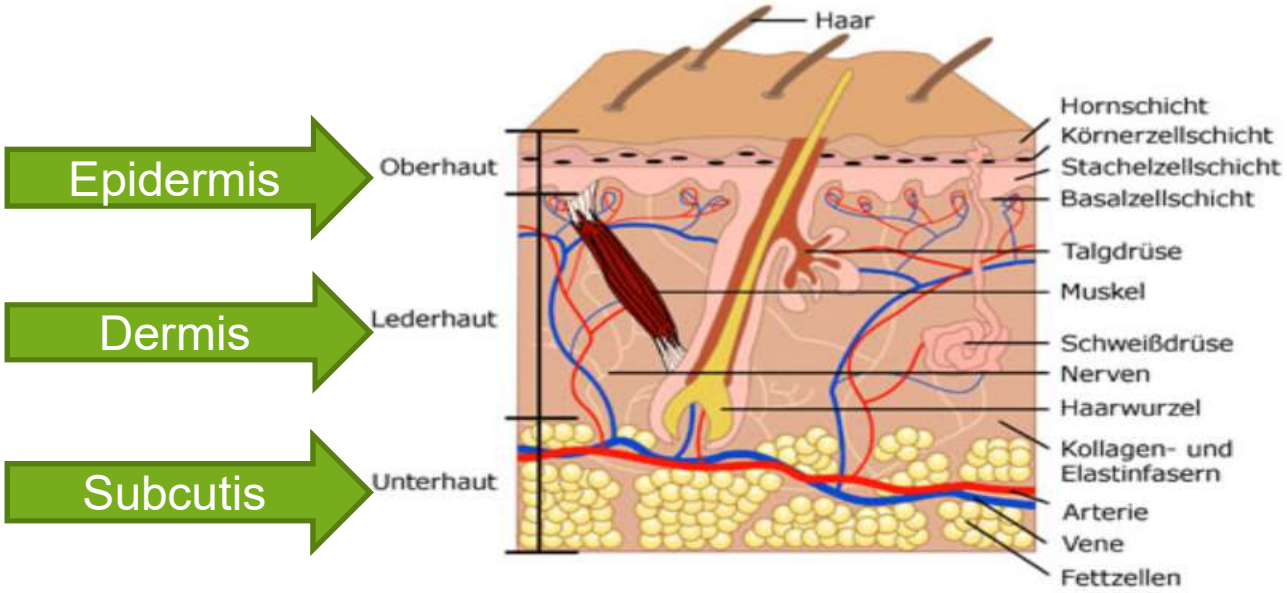
MASD ist der Überbegriff für alle Feuchtigkeitsassoziierten Hautschädigungen

Dazu gehören:

- **IAD**
- Intertrigo
- MASD bei Stomata
- MASD bei Wunden

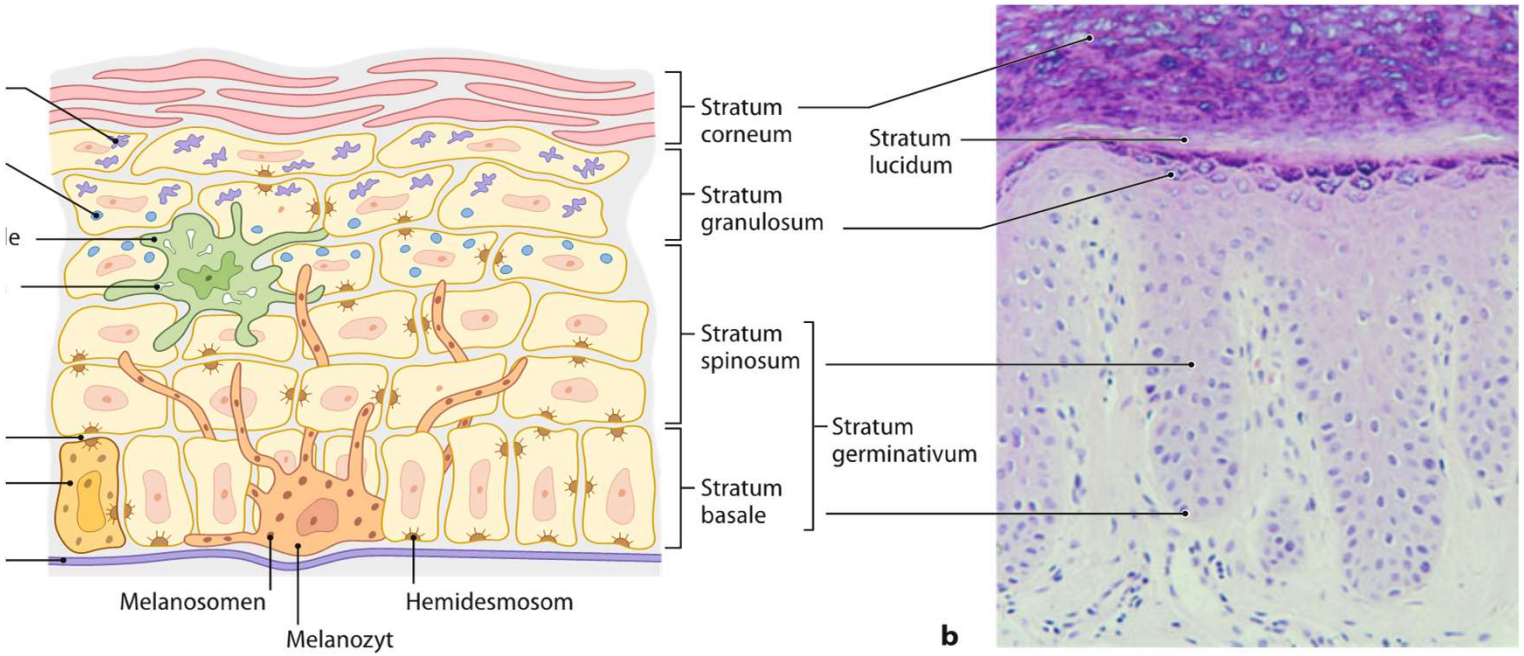
Kantonsspital St.Gallen

Die Haut



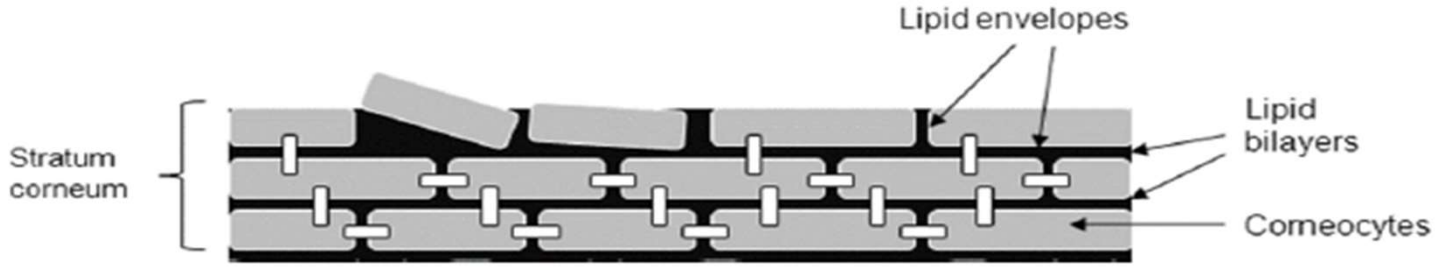
Kantonsspital St.Gallen

Die Epidermis



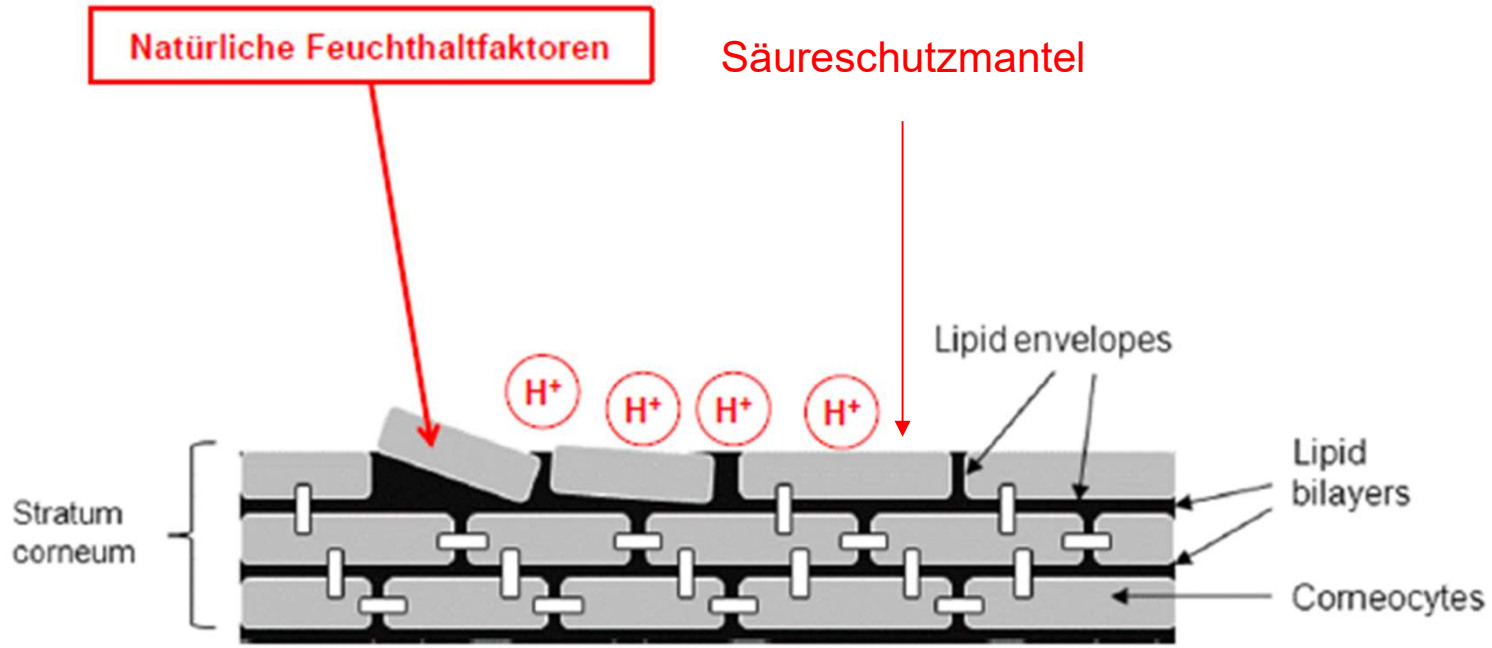
Kantonsspital St.Gallen

Das Stratum corneum



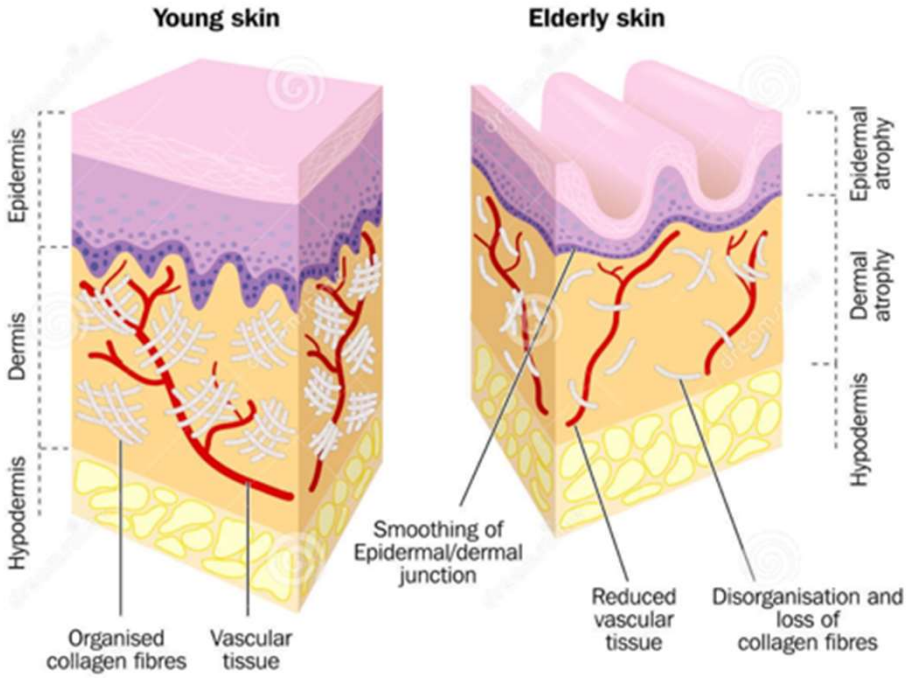
Kantonsspital St.Gallen

Das Stratum corneum



Kantonsspital St.Gallen

Physiologie der Hautalterung



Kantonsspital St.Gallen

Ursachen der Inkontinenz-assoziierten Dermatitis

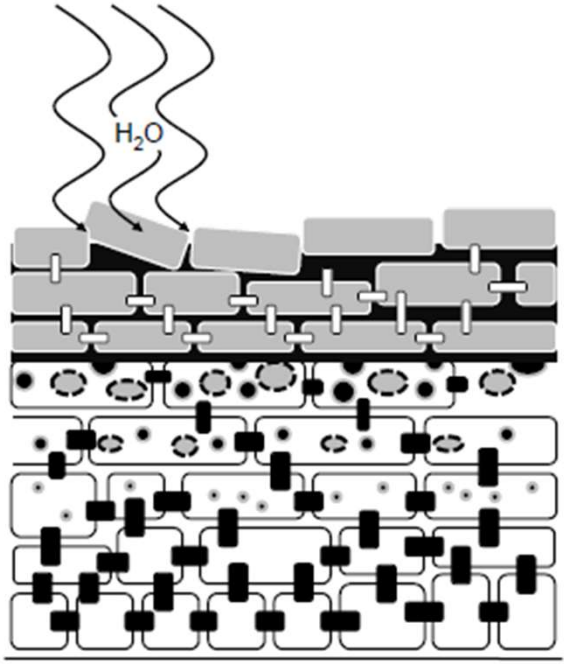
Irritanzien:

- erhöhte Feuchtigkeit der Hautoberfläche
- erhöhter pH-Wert
- Verdauungsenzyme
- wiederholte Hautreinigung
- Okklusion

Kantonsspital St.Gallen

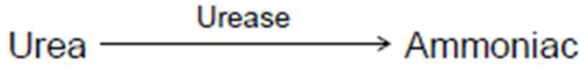
Erhöhte Feuchtigkeit auf Hautoberfläche

- ‚Hyperhydratation'
- Schwellung der Korneozyten
- Verlust von Feuchthaltefaktoren
- Zerstörung der Lipid(anordnung)
- Erhöhung der Permeabilität

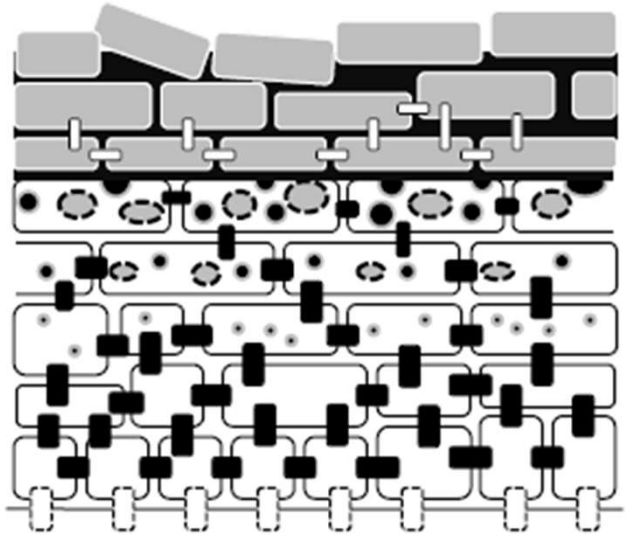


Kantonsspital St.Gallen

Erhöhter pH-Wert



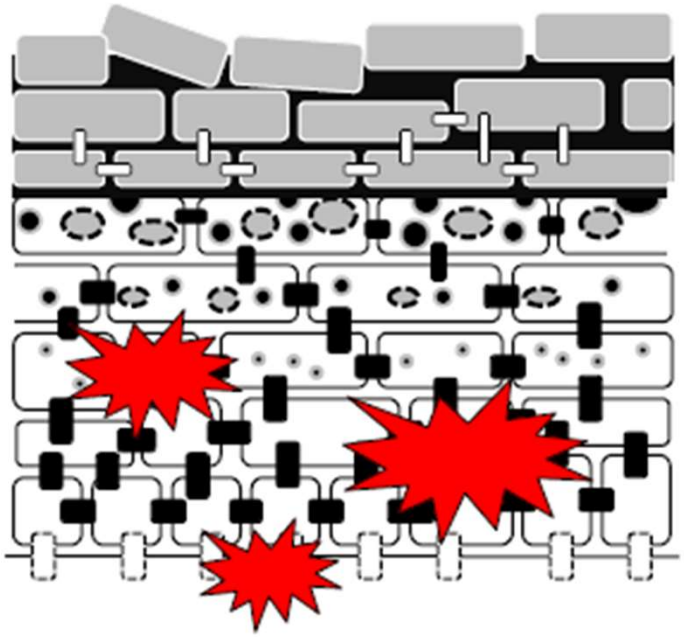
- Verminderung des Zusammehalts des Stratum corneums
- Veränderung der Hautflora



Kantonsspital St.Gallen

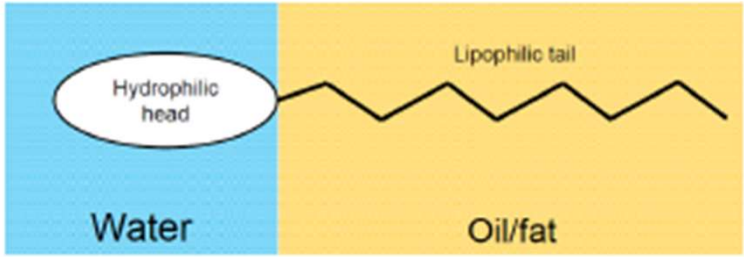
Verdauungsenzyme

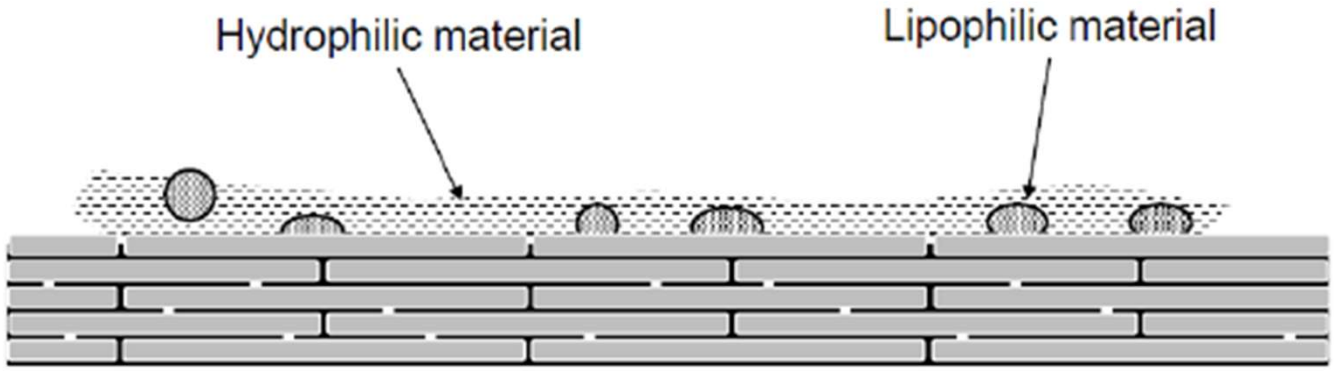
- Proteasen und Lipasen
- Diarrhoe!
- Penetration von Bakterien
- Interne ‚Hautverdauung'?



Kantonsspital St.Gallen

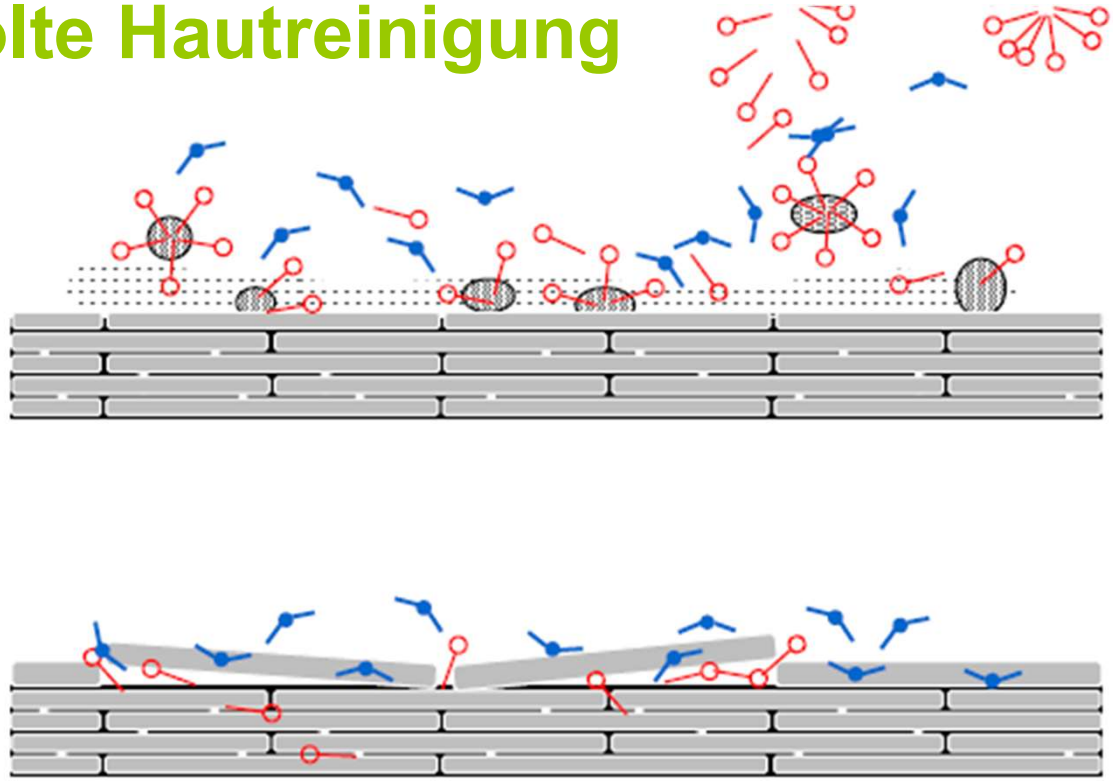
Wiederholte Hautreinigung





Kantonsspital St.Gallen

Wiederholte Hautreinigung



Kantonsspital St.Gallen

Okklusion

- Anstieg der Hauttemperatur und Feuchtigkeit (Mikroklima)
- erhöhte Anfälligkeit gegenüber Irritation
- verminderter Zusammenhalt des Stratum corneum
- erhöhter Wärmetransfer zu tieferen Hautschichten

Kantonsspital St.Gallen

Komplexe Interaktion

Kantonsspital St.Gallen

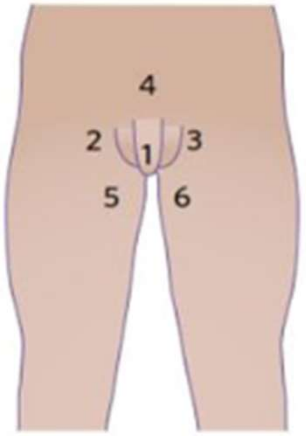
Inkontinenz-assoziierte Dermatitis (IAD)

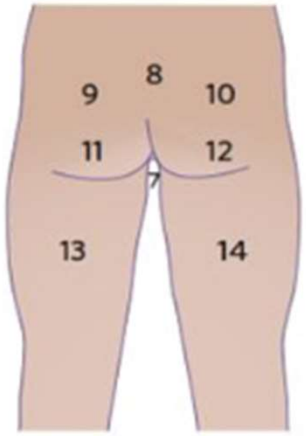
Risikofaktoren:

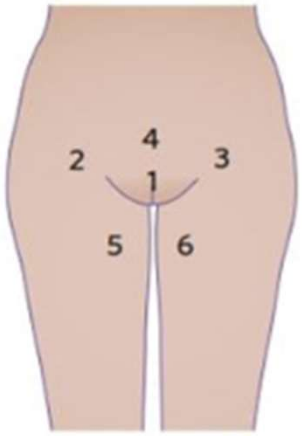
- Alter (?)
- funktionelle Einschränkungen
- Co-Morbiditäten (Diabetes, Adipositas…)
- Hautzustand generell
- vorhandene Harn- und/oder Stuhlinkontinenz

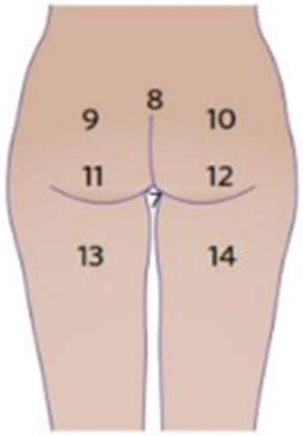
Kantonsspital St.Gallen

Klinisches Bild: Lokalisation









1. Genitalia (labia/scrotum)
2. Right groin fold (crease) between genitalia and thigh
3. Left groin fold (crease between genitalia and thigh)
4. Lower abdomen/suprapubic
5. Right inner thigh
6. Left inner thigh
7. Perinanal skin
8. Gluteal fold (crease between buttocks)
9. Left upper buttock
10. Right upper buttock
11. Left lower buttock
12. Right lower buttock
13. Left posterior thigh
14. Right posterior thigh

Kantonsspital St.Gallen

Klinisches Bild

- beginnend mit Rötung, welche sich ausbreitet, mit unregelmässigen begrenzten Rändern
- „-itis“ -Zeichen
- Streuherde in der Umgebung möglich
- Erosionen, Nässen, Schuppen, Krusten

Kantonsspital St.Gallen

Inkontinenz assoziierte Dermatitis (IAD)

Symptome:

- Schmerzen
- Brennen
- Juckreiz

Kantonsspital St.Gallen

Inkontinenz assoziierte Dermatitis (IAD)

Klassifizierung:

- Hochrisiko IAD

- leichte IAD
- mässige / moderate IAD
- schwere IAD

Kantonsspital St.Gallen

Perineales Assessment Tool (PAT-D)

Deutsches Perineales Assessment Tool (PAT-D)			
Item	**Merkmalsausprägung 3**	**Merkmalsausprägung 2**	**Merkmalsausprägung 1**
Intensität der irritierenden Substanz			
Art und Intensität der irritierenden Substanz	❒ flüssiger Stuhl mit oder ohne Urin	❒ weicher Stuhl mit oder ohne Urin	❒ geformter Stuhl und/oder Urin
Dauer der Irritation			
Zeitraum, in dem die Haut der Irritation ausgesetzt ist	❒ Wäsche-/Einlagenwechsel mindestens alle 2 Stunden	❒ Wäsche-/Einlagenwechsel mindestens alle 4 Stunden	❒ Wäsche-/Einlagenwechsel mindestens alle 8 Stunden
Perinealer Hautzustand			
Hautzustand	❒ bestehender Hautdefekt mit oder ohne Dermatitis	❒ Rötung/Dermatitis mit oder ohne Pilzinfektion	❒ rein und intakt
Zusätzliche Faktoren			
Zusätzliche Faktoren (niedriges Serumalbumin, Antibiotika, Sondenernährung, Clostridium difficile, andere)	❒ 3 oder mehrere zusätzliche Faktoren	❒ 2 zusätzliche Faktoren	❒ 0–1 zusätzlicher Faktor
© Englische Originalfassung: Nix 2002 © Deutsche Originalfassung (modifiziert): Jukic-Puntigam, Steininger 2011			**Gesamtwert:** **Niedriges IAD-Risiko** 4–6 Punkte ☐ **Hohes IAD-Risiko** 7–12 Punkte ☐

Kantonsspital St.Gallen

Hochrisiko IAD

- -> Risiko vorhanden

- keine Rötung oder Erwärmung vorhanden
- abgeheilte IAD und/oder Dekubitus

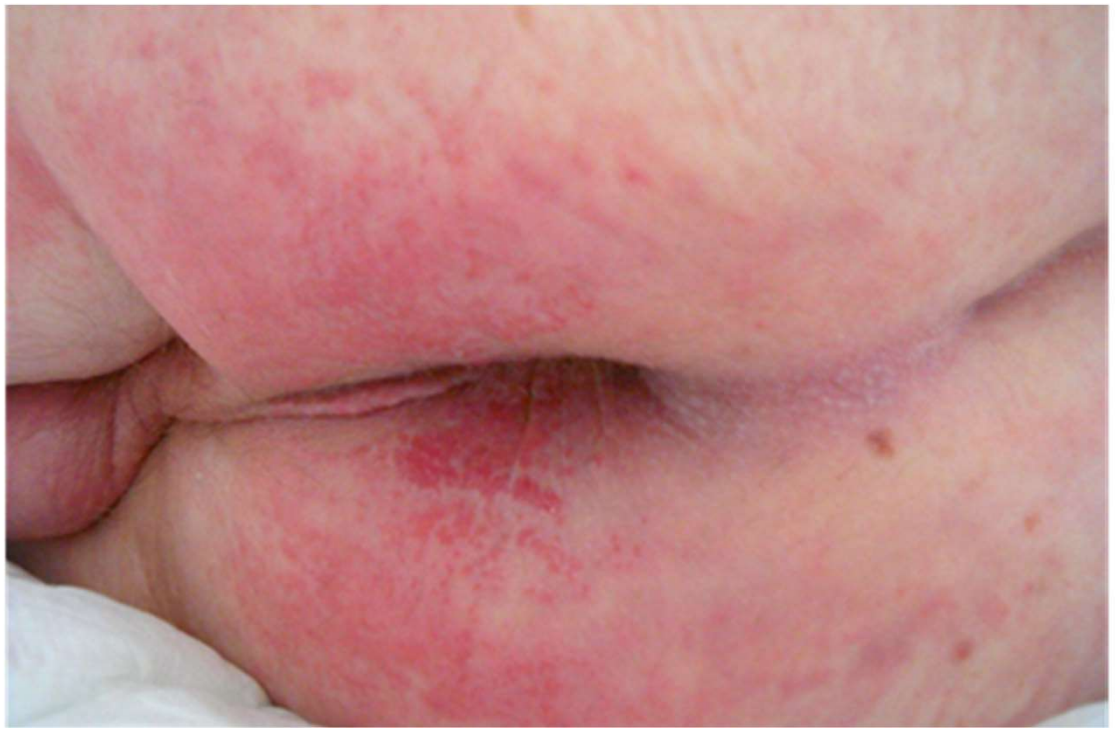
- **-> Prävention**

Kantonsspital St.Gallen

leichte IAD

Kantonsspital St.Gallen

mässige / moderate IAD



Kantonsspital St.Gallen

schwere IAD

Kantonsspital St.Gallen

Grundsätze in der Behandlung der IAD

- **Prävention und Therapie!!**
- Inspektion
- Reinigung
- saugfähige Unterlagen ohne Plastik
- strukturierte Hautpflege
- Ernährung und Flüssigkeitsbilanz beachten
- -> Ursache Inkontinenz ?
- -> frühzeitiger Einsatz Urin- oder Stuhlableitender Systeme

Kantonsspital St.Gallen

Qual der Wahl

Anke Buschor / Diana Lutz, dipl. Wundexpertinnen SAfW

Kantonsspital St.Gallen

Behandlung einer leichten IAD

Alle Grundsätze in der Behandlung der IAD

PLUS

- Nass- Trockenphase
- angepasstes Pflegeprodukt
- häufige Kontrolle → bei Verschmutzung sofort handeln
- Rückenlage möglichst vermeiden

- Empfehlung: individualisierter Pflegeplan erstellen

Kantonsspital St.Gallen

Therapie einer mässigen/schweren IAD

Auch hier gelten alle aufgeführten Grundsätze und Massnahmen einer leichten IAD.

Zusätzlich:

lokale Behandlung situativ anpassen!

Stuhl-und Urinableitende Systeme

Auf Anzeichen einer Sekundärinfektion achten!

Kantonsspital St.Gallen

Behandlung einer bestehenden IAD

Stuhlableitungssysteme:
- Fäkalkollektor
- Flexi Seal Signal®
- Analtamponade

Urinableitungssysteme:
- Dauerkatheter
- Cystofix
- Urinarkondom

Kantonsspital St.Gallen

Wird die Behandlung einfacher?

- Cavilon Advanced

Kantonsspital St.Gallen

Unterschiede zu den herkömmlichen Barrierecremes/-salben

- völlig neue Zusammensetzung -> neues Produkt
- kann auch bei einer nässender Dermatitis angewendet werden
- deutliche Schmerzlinderung
- -> nur 2x wöchentlich applizieren

Kantonsspital St.Gallen

Komplikationen einer IAD

- Infektion z.B. Candida albicans
- Entstehung eines Dekubitus

Kantonsspital St.Gallen

Komplikation: Candida albicans

Kann zusätzlich zu jedem Schweregrad der IAD auftreten

Klinisches Bild:

- teilweise diskrete Schuppung der Haut
- Nahe an den Rändern weisse/gelbe/rote Punkte
- Weisslicher, körniger Belag
- häufig starker Juckreiz

Kantonsspital St.Gallen

Kantonsspital St.Gallen

Therapie bei einer Candida-Infektion

Zusätzlich:

Antimykotikum

Kantonsspital St.Gallen

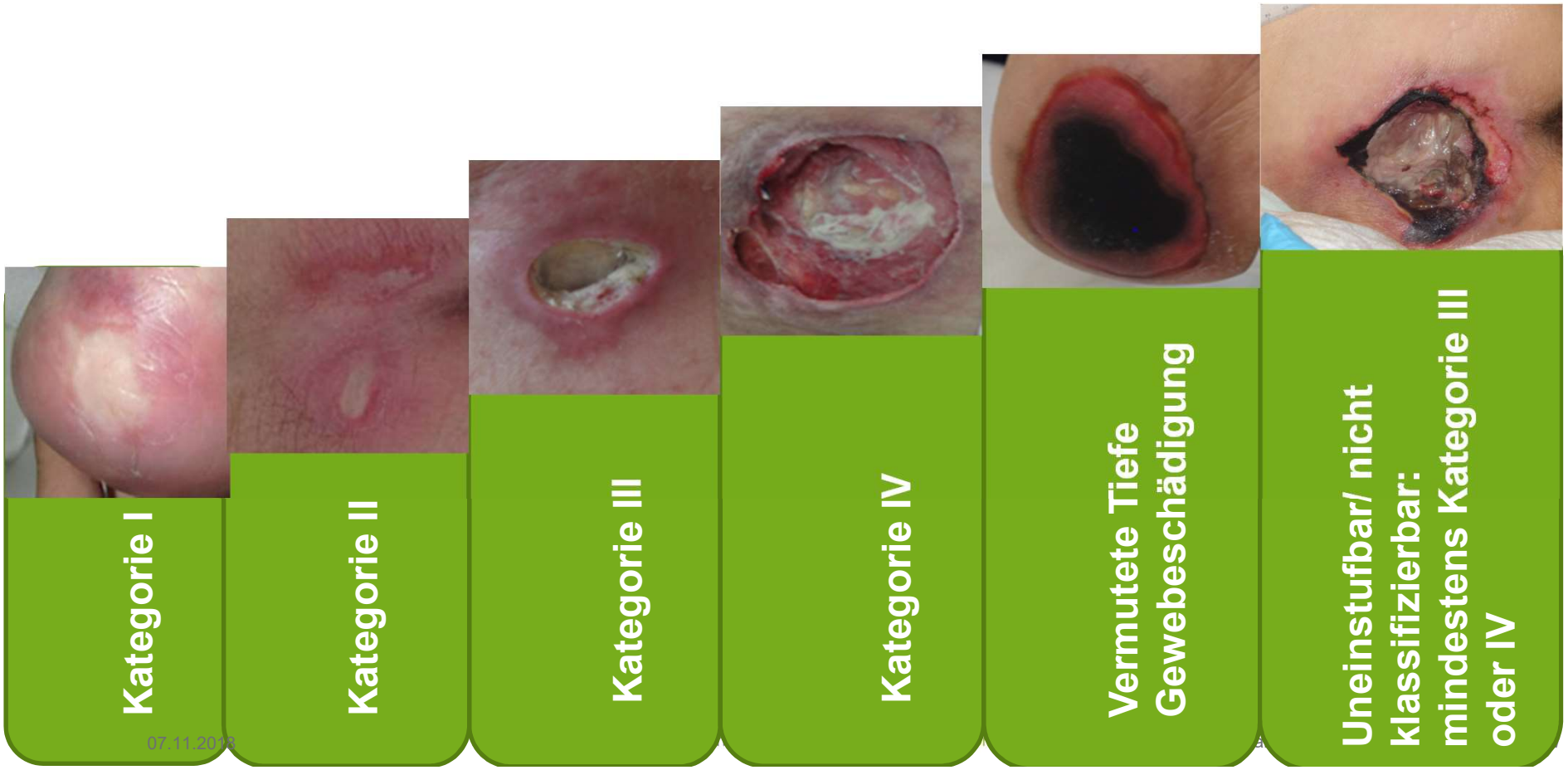
Differenzierung von IAD und Dekubitus

Eine durch Feuchtigkeit entstandene Hautläsion ist KEIN Dekubitus.

Die IAD stellt ein Risikofaktor für die Entstehung eines Dekubitus dar

Kantonsspital St.Gallen

Dekubitus Kategorie (EPUAP, 2014)



Kantonsspital St.Gallen

Warum ist die Differenzierung zum Dekubitus so wichtig?

Weil sich sowohl die **Prävention** als auch die **Interventionen** unterscheiden.

Wichtig:

Anamnese und Inspektion der Haut!

FRAGE: Warum ist das genau hier entstanden?

Kantonsspital St.Gallen

IAD

Dekubitus

Kantonsspital St.Gallen

Take home message

- rechtzeitiges Erkennen und Erfassen des Risikopatienten
- frühzeitige und phasengerechte Behandlung
- Kontinuität bewahren im Behandlungsplan
- bei erfolgloser Therapie -> dermatologisch evaluieren und diagnostizieren

Kantonsspital St.Gallen

Fragen?